

Öeffentlicher Anzeiger. Nr. 67.

Düsseldorf, Mittwoch den 28. August 1872.

Steckbriefe.

2088. 1499. Der hier wegen Betrugs zur Untersuchung gezogene Mehger — früher Kellner — Peter Moriz geboren zu Oberdiebach den 21. April 1845, ist flüchtig.

Derselbe ist evangelischer Confession, 5 Fuß 5 Zoll groß, hat blonde Haare, freie Stirn, blonde Augenbrauen, blaue Augen, gewöhnliche Nase und Mund, kleinen blonden Schnurrbart, gute Zähne, rundes Kinn, längliche Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, schlanke Gestalt und spricht den Oberländischen Dialect.

Ich ersuche alle Polizeibehörden den Moriz im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorzuführen zu lassen.

Düsseldorf, den 20. August 1872.

Der Untersuchungsrichter I. gez.: Greif.

2089. 1500. Der Weber Friedrich Meyer, geboren und wohnhaft in Elberfeld, hat sich der gegen ihn wegen Betrugs eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen. Meyer ist am 1. Januar 1830 geboren, evangelisch, 5 Fuß 5 Zoll groß, hat dunkelblonde Haare, flache Stirn, dunkelblonde Augenbrauen, blaue Augen, ziemlich dicke Nase, gewöhnlichen Mund, blonden nicht starken Schnurrbart, breites volles Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe und eine kräftige schlanke Statur. Er spricht ruhig und wenig.

Ich ersuche alle Polizeibehörden den Meyer im Betretungsfalle verhaften und mir vorzuführen zu lassen.
Düsseldorf, den 20. August 1872.

Der Untersuchungsrichter I. gez.: Greif.

2090. 1514. Der der Unterschlagung dringend verdächtige nachstehend signalisirte Schneidergeselle Hugo Mertens aus Pfalzdorf ist von hier flüchtig geworden.

Sämmtliche Civil- und Militärbehörden werden deshalb ersucht, auf denselben Acht zu haben und ihn im Betretungsfalle verhaften und an uns abliefern zu lassen.

Münster, den 17. August 1872.

Königl. Kreisgericht I. Abth.

Signalement: Alter, 35 Jahre; Größe, 5 Fuß 2 Zoll; Haare, dunkelblond; Stirn, hoch; Augenbrauen, dunkelblond; Augen, braun; Nase, klein; Bart, starker Schnurrbart; Zähne, gesund; Gesichtsbildung und Kinn, klein; Gestalt, klein und schwächling; Gesichtsfarbe, blaß; besondere Kennzeichen keine.

Bekleidung: 1 hellgrauer Sommerrock mit schwarzem Kragen, 1 Weste vom selben Stoffe, 1 Paar dunkelbraune Beinkleider mit schwarzem Galon, 1 Paar gute Stiefeln, 1 Mütze von schwarzem Tuch.

2091. 1513. Heinrich Joseph Brandt Schneidergesell, geb. zu Würm bei Seilentröchen, zuletzt in Romberg bei Dpladen wohnhaft, hat sich der gegen ihn wegen Diebstahls eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Brandt ist 28 Jahre alt, katholisch, 4 Fuß 9 Zoll groß, hat braune Haare, flache Stirn, dunkelbraune Augenbrauen, braune Augen, breite Nase, gewöhnlichen Mund, braunen Bart, gute Zähne, ovales Kinn, gesunde Gesichtsfarbe und war bekleidet mit einem blauwollenen Wurzinsackrock mit kleinen weißen Pünktchen, schwarzem Sammttragen und Batten auf den Schößen, schwarzer Tuchweste, graue Wurzinsackrock weißbaumwollenem Vorhemd, roth und grün gestreifter Halsbinde, lebernen Halbstiefeln und weiß leinenen Hemde gezeichnet J. B.

Ich ersuche sämmtliche Polizeibehörden den Brandt im Betretungsfalle verhaften und mir vorführen lassen zu wollen.

Düsseldorf, den 21. August 1872.

Der Untersuchungsrichter I. gez.: Greif.

2092. 1516. Der nachstehend signalisirte Füsilier Meyer aus Elberfeld, Kreis Elberfeld, Regierungs-Bezirk Düsseldorf gebürtig, Buchbinder von Profession, ist am 18. August 1872 vom Niederrheinischen Füsilier-Regiment Nr. 39 desertirt. — Die resp. Militär- und Civilbehörden werden dienst-ergebenst erjucht den p. Meyer im Betretungsfalle zu verhaften und an das unterzeichnete Commando abzuliefern.

Düsseldorf, 22. August 1872.

Commando des Niederrheinischen Füsilier-Regiments Nr. 39.

Signalement: Vor- und Zuname Carl Friedrich Meyer, Alter 22 $\frac{1}{2}$ Jahr, Größe: 1 $\frac{1}{2}$ Mtr. 67 cm., Augen: blau, Haare und Augenbrauen: blond, Stirn: rund, Nase und Mund: gewöhnlich, Zähne: gesund, Bart: keinen, Gesichtsfarbe: gesund, Gesichtsbildung: rund, Statur: mittel, Sprache: deutsch, besondere Kennzeichen: keine.

Bei der Entweichung war derselbe bekleidet resp. versehen mit: 1 Waffenrock III. Garnitur, 1 eigene Hose, 1 Halsbinde III. Garnitur, 1 Hemde, 1 Paar eigene Stiefel, 1 eigenen Mütze mit Schirm, 1 eigenen Leibriemen mit Schloß, 1 Seitengewehr gez. F. R. 39 Nr. 218 nebst Troddel.

2093. 1521. Herrmann Gördner (Görtner) Tagelöhner geboren zu Cranenburg bei Cleve hat sich der wegen Diebstahls gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Gördner ist 27 Jahre alt, katholisch, 5 Fuß 4 Zoll groß, hat blonde Haare, freie Stirn, blonde Augenbrauen, blaue Augen, spitze Nase, breiten Mund, blonden Schnurrbart, gute Zähne, ovales Kinn, längliche Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, schlante Gestalt und war bekleidet mit einem grauen Capinetrock mit braunem Sammtkragen, schwarzer Tuchhose, schwarzer Tuch- oder seidener Weste, blau-seidenem Schlips, weißkleinem Faltenhemd, schwarz-seidener Mütze und Halbstiefeln.

Ich ersuche sämtliche Polizeibehörden den Gördner im Betretungsfalle verhaften und mir vorführen zu lassen.

Düsseldorf, 21. August 1872.

Der Untersuchungsrichter I. (gez.) Greiff.
2094. 1517. Der gegen den Fabriktagelöhner Christian Popp von hier unterm 24. Juli d. J. erlassene Steckbrief wird als erlobigt zurückgenommen.
 Essen, den 19. August 1872.

Königl. Kreisgericht I. Abth.

Verkäufe und Vicitationen.

2095. 1538. Auf Anstehen der Erben und Nachsachfolger des zu Bruch, Gemeinde Hinsbed verlebten Aderwirthes Johann Neuwen, als: 1. dessen Wittwe Anna Margaretha geborne Thobrock, Aderwirthin zu Hinsbed am Bruch; 2. Gottfried Neuwen, Aderer daselbst; 3. Ehe- und Aderleute Caspar Teller und Elisabetha Neuwen, daselbst; 4. Ehe- und Aderleute, Peter Mathias Speder und Anna Margaretha Neuwen zu Breyell im Matt und 5. Ehe- und Aderleute Peter Mathias Ewalds und Catharina Neuwen in Leuth am Busch wohnend, Extrahenten, wofür in der Wohnung des Wirthes Alexander Volten zu Hardt Donitzil gewählt ist, sollen am **Dienstag, den 3. Dezember d. J.**, Nachmittags 2 Uhr, vor dem königlichen Friedensgerichte zu M.-Glabbach, in dessen Sitzungssaale im Abteigebäude daselbst, die nachbeschriebenen gegen die zu Hardt wohnenden Eheleute Carl Joseph Hansen, Handelsmann und Aderer und Maria Elisabeth geb. Heussen, ohne besonderen Stand, als Schuldner in gerichtlichen Beschlag genommenen in der Gemeinde und Bürgermeisterei Hardt, Kreis- und Friedensgerichtsbezirk M.-Glabbach gelegenen Immobilien öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meist- und Bestbieten den zugeschlagen werden, nämlich:

1. Ein Erb, bestehend in einem Hause, Hofraum, Scheune, Stallung, Lagerhaus, Rohmühle, Garten, Baumgarten und Aderland, am Tomp und zwischen dem Wölterkes- und Schmügwege, haltend im Ganzen 2 Morgen 123 Ruthen 6 Fuß, katastrirt Flur G. Nr. 978, 979, 980, 981, 984, 1024, 1025, 1027 und 1028, begrenzt von Schuldnern selbst, Breiterweg, Schmüg- und Wölterkesweg, Joseph Jakobs, Heinrich Moos, Ww. Johann Heinrich Gerhards, Geschwister Wölterkes und der Glabbach Roer-

monder Bezirksstraße.

Das Wohnhaus mit der Hausnummer 233 bezeichnet, ist zweistöckig in Stein erbaut, mit rothen Dachziegeln gedeckt, hat östlich unten 1 Eingangsthüre, 1 Fenster und oben 2 Fenster, westlich unten 3 und oben 2 Fenster. Die Scheune ist einstöckig in Stein erbaut, hat südlich 1 Einfahrtsthor, und östlich ebenfalls 1 Einfahrtsthor und nördlich unten 2 Eingangsthüren und 1 Fenster.

Das Lagerhaus mit der Nr. 233a. bezeichnet, ist auch einstöckig, in Stein erbaut, woran sich 1 Schuppen von Holz und Latten verfertigt befindet, hat nach vorne unten 1 Thüre, 2 Fenster und oben auch 2 Fenster, einerseits unten 5 Fenster, andererseits unten 1 Thüre und 2 Fenster.

Die Rohmühle in Fachwerk erbaut hat nur 1 Thüre und 1 Fenster. Erstgebot 1000 Thlr.

2. Eine Parzelle Aderland von 141 Ruth. 70 Fuß im Reinenlamp neben Franz Joseph Hillers, zweien Wegen, Schuldner selbst und Peter Joseph Schrammen, katastrirt Flur I. Nr. 183 und 191. Erstgebot 50 Thlr.
3. Eine Parzelle Aderland zwischen Wiegesweg und Tomphede von 38 Ruthen 80 Fuß, neben Peter Wilhelm Pescher, Geschwister Wingtes, Johann Heinrich Gerhards Wittwe und Schuldner selbst, katastrirt Flur G. Nr. 1091 und eine Holzung oder sogenannten Hecke in der Tomphede neben den genannten Pescher, Gerhards, Schuldner und der Tomptrage, katastrirt Flur G. Nr. 1250, letztere jetzt Aderland und groß 3 Ruth. 70 Fuß. Erstgebot 5 Thlr.
4. Eine Parzelle Aderland, an der Tomphede, von 1 Morgen 119 Ruthen 60 Fuß, neben Friedrich Wilhelm Knipperz, Schuldner selbst, Peter Joseph Jansen, Franz Joseph Hillers, Johann Heinrich Pauen und Peter Franz und Heinrich Hillers, katastrirt Flur G. Nr. 914, 915 und 916. Erstgebot 150 Thlr.
5. Eine Parzelle Aderland in Röserbellerfeld von 2 Morgen 65 Ruthen 70 Fuß, neben Johann Hansen, Schuldner selbst und einem Wege, katastrirt zufolge Schuldverschreibung Flur F. Nr. 1316/1116 und 1101, zufolge des Cataster-Auszuges aber Flur F. Nr. 1316/1100 und 1101. Erstgebot 150 Thlr.
6. Eine Parzelle Aderland im Ungermannspesch, von 1 Morgen 140 Ruth. 10 Fuß, neben Geinr. Volten, einem Wege, Minorennen Göttsches und Schuldner selbst, katastrirt Flur F. Nr. 947 Anhang VI. Nr. 46. Erstgebot 100 Thlr.
7. Eine Parzelle Aderland am Pimperloch von 81 Ruthen 30 Fuß neben Mathias Pescher, Johann Hansen, einem Wege und Johann Heinrich Pauen, katastrirt Flur A. ex Nr. 432. Erstgebot 50 Thaler.
8. Eine Parzelle Aderland daselbst, von 1 Morgen

- 16 Ruthen 70 Fuß neben Peter Laurentz Dilsen, einem Wege, Mathias Brors und Johann Heint. Ditges, katastrirt Flur A. Nr. 420. Erstgebot 200 Thlr.
9. Eine Parzelle Ackerland daselbst, von 131 Ruthen 20 Fuß neben Schuldner selbst, Johann Heinrich Boos, Peter Wilh. Schrammen, Heinrich Jacobs und einem Wege, katastrirt Flur A. Nr. 398 und 399. Erstgebot 120 Thlr.
10. Eine Parzelle Ackerland daselbst, von 79 Ruthen neben Geschwister Binkens, einem Wege, Schuldner selbst, Heinrich Küppers und Wilh. Beines, katastrirt Flur A. Nr. 483. Erstgebot 60 Thlr.
11. Eine Parzelle Ackerland daselbst, von 48 Ruthen 10 Fuß neben Schuldner selbst, Heinrich Joseph Loholt und Johann Derichs, katastrirt Flur A. Nr. 634/468. Erstgebot 30 Thlr.
12. Eine Parzelle Holzung an der Wey von 25 Rth. 40 Fuß neben zweien Wegen, Heinrich Koppels, Wilhelm Beines und Peter Joseph Thisen, katastrirt Flur A. Nr. 280. Erstgebot 10 Thlr.
13. Eine Parzelle Heide am Bienenwege, von 3 Morg. 117 Ruth. 10 Fuß, jetzt Holzung, neben Wittwe Joseph Schrammen, Alex. Volten, Geschwister Meyer und dem Bienenweg, katastrirt Flur E. Nr. 233. Erstgebot 75 Thlr.
14. Eine Parzelle Heide im Hardterbusch, von 94 Ruthen 90 Fuß, begrenzt von Johann Heinrich Bauen, Theodor Dewey, Johann Hanssen, Arnold Heinrich Tissen, Peter Paul Rischhofer und Jos. Kohnen, katastrirt zufolge der Schuldverschreibung Flur E. ex Nr. 528 und ex 628 und gemäß des Cataster-Auszuges Flur E. Nr. 1020/628, 969/528. Diese Parzelle ist jetzt Holzung. Erstgebot 12 Thlr.
15. Eine Parzelle Heide, jetzt Holzung, auf dem Orschel, von 37 Ruthen 40 Fuß, begrenzt von Johann Heinrich Bauen, Heinrich Joseph Loholt und Franz Joseph Hillers, katastrirt Flur F. Nr. 836. Erstgebot 5 Thlr.
16. Eine Parzelle Heide, jetzt Ackerland, in Ungermanspösch, neben einem Wege, Heinrich Jacobs, einem Wege und Peter Joseph Knippers, katastrirt zufolge der Schuldverschreibung Flur F. Nr. 893 und 1286; zufolge des Cataster-Auszuges aber Flur F. Nr. 893 Anhang I, Nr. 286, groß 53 Ruthen. Erstgebot 5 Thlr.
17. Eine Parzelle Ackerland im Röscherfeld, von 146 Ruthen 20 Fuß, neben Johann Hansen, Mathias Wilhelm Bollmanns, Johann Heinrich Bauen und einem Wege, katastrirt zufolge der Schuldverschreibung Flur F. ex Nr. 1089; zufolge des Cataster-Auszuges Flur F. Nr. 1608/1089, mit einer Größe von 1 Morgen 49 Ruthen 80 Fuß. Erstgebot 50 Thlr.
18. Eine Parzelle Ackerland am Bimperlösch, von 64 Ruthen 80 Fuß, neben Schuldner selbst, zweien Wegen, Heinrich und Joseph Beines und Peter

- Bossen, katastrirt Flur A. Nr. 416. Erstgebot 40 Thlr.
19. Eine Parzelle Ackerland daselbst von 63 Ruthen 50 Fuß, neben zweien Wegen und Schuldner selbst, katastrirt Flur A. Nr. 415. Erstgebot 40 Thlr.
20. Eine Parzelle Ackerland daselbst, von 55 Ruthen 70 Fuß, neben Vitus Korsten, Schuldner selbst, zweien Wegen und Heinrich Joseph Loholt, katastrirt Flur A. Nr. 411a, Anhang II, Nr. 2 und 411, Anhang II, Nr. 3, gemäß des Cataster-Auszuges Flur A. Nr. 411 bis 414, Anhang II, Nr. 2 und 411 bis 414, Anhang II, Nr. 3. Erstgebot 45 Thlr.
21. Eine Parzelle Tannen, jetzt Holzung in der Gemeinde Orschel von 108 Ruthen 60 Fuß, neben zweien Wegen, Johann Heinrich Küppers und Wittwe Johann Peter Ditges, katastrirt Flur F. Nr. 1023. Erstgebot 10 Thlr.
22. Eine Parzelle Tannenholz, jetzt Holzung im Röscherfeld, von 45 Ruthen 80 Fuß, neben Joseph Jacobs, Johann Hermann Hillers und Benedict Busch, katastrirt zufolge der Schuldverschreibung Flur F. Nr. 1241, gemäß des Cataster-Auszuges aber Flur F. Nr. 1524/1241. Erstgebot 5 Thlr. Sämmtliche Grundstücke werden von dem Schuldner bewohnt und benutzt und liegen in der Gemeinde und Bürgermeisterei Hardt im Kreise Gladbach. Die jährliche Grund- und Gebäudesteuer beträgt 5 Thlr. 23 Sgr. 8 Pfg. Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, sowie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Königl. Friedensgerichts zur Einsicht offen.

M.-Glabbach, den 15. August 1872.

Der Friedensrichter gez.: Keunen.

Der Hülfsschreiber gez.: Kopp.

Für die Richtigkeit, der dem Extrahenten erteilten Abschrift,

Der Gerichtsschreiber: Hoffmanns.

2096. 1501. Auf den Antrag des in Solingen wohnenden Kaufmannes Theodor Gaarhaus, Gläubigers, sollen die nachbeschriebenen gegen 1) die zu Hoppenböden, Gemeinde Dorp, wohnenden Eheleute Ferdinand Bäumer, Scheeren Schmied und Wirth und Emilie geb. Lauterjung, Wittwe erster Ehe von Carl Gustav Hoppe, beide für sich und Letztere als Hauptvormünderin, Ersterer als Mitvormund der von der Emilie Lauterjung mit dem genannten Hoppe gezeugten, minderjährigen Kinder: Auguste, Friedrich Wilhelm und Hugo Hoppe; 2) den Carl Gustav Hoppe, Messerarbeiter zu Unnersberg, Gemeinde Dorp wohnend, — dieser und die genannten Minderjährigen als Erben ihres gedachten verlebten Vaters Carl Gustav Hoppe, Schuldner, in Beschlag genommenen, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Dorp, im Kreise Solingen gelegenen, in der Mutterrolle von Dorp unter Artikel 309 in

Flur 7 und in der Gebädesteuerrolle unter Nr. 176 eingetragenen Immobilien, am **Mittwoch, den 4. Dezember 1872**, Nachmittags 3 Uhr, vor dem königlichen Friedensgerichte zu Solingen, an gewöhnlicher Gerichtsstelle, für das darauf erklärte Erstgebot von 10 Thlrn. auf jede einzelne Nr. und von 80 Thlrn. auf das Ganze, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Letzt- und Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1) Ein zweistöckiges, massiv in Bruchsteinen erbautes, mit blauen Pfannen gedecktes Wohnhaus zu Hoppenböden, an dem Communalwege nach Häslen, bezeichnet mit Nr. 227, circa 12 Meter 55 Centimeter lang und 9 Meter 73 Centimeter breit, hat östlich frontwärts 1 Thüre und 9 Fenster, vor der Thür befindet sich eine steinerne Treppe von 11 Stiegen, hat ferner nördlich 4 Doppelfenster, südlich 4 Doppelfenster und westlich 1 Thüre und 5 Doppelfenster und befindet sich an dieser Seite eine Pumpe. Dieses Haus wird bewohnt und benutzt von den Eheleuten Bäumer und dem Miether Nathanael Abrion. 2) Ein anderthalbstöckiges, in Lehm- und Holzfachwerk erbautes, mit blauen Pfannen gedecktes Nebenhaus daselbst, hinter dem vorbezeichneten Gebäude gelegen, circa 7 Meter 53 Centimeter lang und 4 Meter 8 Centimeter breit, bezeichnet mit Nr. 227a, hat südlich 1 Thüre, 2 Doppel- und 1 einfaches Fenster, östlich 1 Siebelfenster, nördlich 2 Doppelfenster; die Wände sind gekalkt; dieses Haus wird von dem Miether Daniel Westler bewohnt und benutzt. 3) Eine in Holz- und Behnfachwerk erbaute mit blauen und rothen Pfannen gedeckte Scheune, Stallung, Schmiede und Abtritt daselbst, theils in Ziegelfachwerk aufgeführt, circa 14 Meter 12 Centimeter lang, nördlich 5 Meter 34 Centimeter und südlich 7 Meter 85 Centimeter breit, hat östlich 2 Thore zur Scheune, 1 Thüre zur Schmiede, 2 Thüren zur Stallung und 1 Thüre zum Abtritt, 1 fernere Stallthüre und 1 Fenster zur Schmiede, westlich 2 Fenster und 2 Fensterlöcher, südlich 1 Fenster zur Stallung; dieses Gebäude wird von den Eheleuten Bäumer benutzt. 4) 1 Hektar 31 Are 99 Meter Ackerland, am Hof, Nr. 1020/1 des Grundstücks, begrenzt von einem Wege und eigenen Gründen. 5) 18 Aren 54 Meter Gebäudefläche der aufgeführten Gebäude nebst Hofraum, am Hof, Nr. 1021/1 des Grundstücks, begrenzt von einem Wege und eigenen Gründen. 6) 1 Are 43 Meter Gebäudefläche der aufgeführten Gebäude nebst Hofraum zu Hoppenböden, Nr. 950/6 des Grundstücks, begrenzt von Sülson, Pöfberg und Lindlar. 7) 1 Are 50 Meter Weide, Kühlepütz, Nr. 30 des Grundstücks, begrenzt von Pöfberg und Ermerz. 8) 10 Aren 58 Meter Wiese und 42 Are 35 Meter Weide, Sattelberg, Nr. 877/46 des Grundstücks, begrenzt von Nachenbach und Sülson. Die aufgeführten Grundparzellen werden von den Eheleuten Bäumer und den genannten Miethern Abrion und Westler benutzt.

Die vollständigen Auszüge aus dem Grundsteuer-

Kataster und der Gebädesteuerrolle, wonach die zu subhastirenden Immobilien mit einer jährlichen Grund- und Gebädesteuer von 4 Thlr. 9 Sgr. 8 Pf. belastet sind, liegen nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen königlichen Friedensgerichtes zur Einsicht offen.

Solingen, den 16. August 1872.

Der Friedensrichter: Mathieu.

Für gleichlautende Ausfertigung:

Der Gerichtsschreiber: Kum v.

2097. 1502. Auf den Antrag der zu Rheydt wohnenden geschäftslosen Henriette Pungs extrahirende Gläubigerin, sollen folgende gegen deren Schuldner:

1. Eheleute August Kernen, Bäcker und Anna Gertrud geborne Kruchen, ohne Geschäft, beide zu Odenkirchen wohnend und 2. Eheleute Engelbert Ferbers, Kammacher und Wilhelm geborne Kruchen, ohne Geschäft, beide zu Wickrath wohnend, durch Verfügung hiesiger Stelle vom 12. Juli c. in gerichtlichen Beschlag genommenen, den genannten Eheleuten Kernen zugehörigen, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Odenkirchen, Friedensgerichtsbezirk gleichen Namens, Landkreis Gladbach gelegenen Immobilien am **Freitag, den 29. November l. J.**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, im gewöhnlichen SitzungsSaale des Königl. Friedensgerichtes hier selbst, öffentlich gegen die von der Extrahentin darauf gemachten Erstgebote zum Verkaufe ausgestellt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1. Ein zu Odenkirchen an der Hauptstraße gelegenes Wohnhaus sammt Bachhaus, Scheune, Stallungen, Garten und Baumgarten mit allem An- und Zubehör, Um- und Unterlage, groß 14 Are 48 Quadratmeter und begrenzt von Carl Otto Deussen, einem Fußweg und der Hauptstraße, eingetragen im Kataster auf den Namen von Johann Wilhelm Kruchen zu Odenkirchen unter Flur P. Nr. 156, 157 und 158;

Das Wohnhaus ist mit der Hausnummer 207 bezeichnet, ist gleich den übrigen Gebäulichkeiten, theils in Lehm- und theils in Steinfachwerk erbaut, mit 2 Schornsteinen versehen und mit Ziegeln gedeckt, hat strakenwärts unten die Eingangsthüre und unten 3 und oben 4 mit grünen Schlagläden versehene Fenster und nach dem Hofe zu unten 1 Thür und 3 Fenster und oben 2 Fenster, rechts hinter dem Hause und an dieses angebaut, befindet sich die Küche und das Bachhaus und dahinter der Stall, links hinter dem Wohnhause liegt ebenfalls Stallung und hinter diesen Gebäulichkeiten die Scheune, an welche ein Holzschuppen angebaut ist, links neben dem Hause liegt eine mit dem Nachbar Carl Otto Deussen gemeinschaftliche Fahrt, durch welche man von der Straße aus auf den Hof des vorbezeichneten Erbes gelangt. Die vorbezeichneten Immobilien werden von den Subhastaten Eheleuten Kernen miethsweise benutzt. Erstgebot 500 Thlr.

2. Ein Garten gelegen am Marktkamp groß 9 Are 5 Quadratmeter, eingetragen im Kataster auf den Namen von Johann Wilh. Kruchen zu Odenkirchen unter Flur O. Nr. 416 begrenzt von Otto Clemens und 2 Wegen, pachtweise benutzt von dem Schuster Joseph Kommerstirchen in Odenkirchen. Erstgebot 50 Thlr.
3. Eine Parzelle Ackerland gelegen am odenkirchener oder grünen Wege neben Magdalena Kommes, Bassen, Peter Engels und dem Wege, groß 1 Hektar 7 Are 90 Quadratmeter, eingetragen im Kataster auf den Namen von Johann Wilhelm Kruchen zu Odenkirchen unter Flur L. Nr. 259/190; pachtweise benutzt von dem Ackerer Johann Rodorigo zu Odenkirchen. Erstgebot 250 Thlr.
4. 3 Are 42 Quadratmeter Ackerland am Birkenbusch an der Birkhütte, neben Martin Heimanns und Geschwister Bromdt eingetragen im Kataster auf den Namen von Johann Wilhelm Kruchen zu Odenkirchen unter Flur F. Nr. 76 pachtweise benutzt von dem Gärtner Gottfried Engels zu Stappe. Erstgebot 10 Thlr.

An den sämtlichen zu subhastirenden Immobilien hat der zu Odenkirchen wohnende geschäftslose Johann Wilhelm Kruchen die lebenslängliche Nutznießung und trägt die Grund- und Gebäudesteuer pro 1872, 5 Thlr. 15 Sgr. 8 Pf.

Kataster- und Steuer-Auszüge, sowie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Das gegenwärtige Patent ist den gesetzlichen Bestimmungen gemäß bekannt zu machen.

Odenkirchen, den 7. August 1872.

Der Friedensrichter gez: Berghausen.

Für gleichlautenden Auszug,

Der Gerichtsschreiber gez: Schweiger.

2098. 1503. Am Montag, den 28. Oktober d. J. Nachmittags 3 Uhr, soll in dem Locale des Restaurateurs Herrn Charlier hier, Grabenstraße 13 durch den unterzeichneten zu Düsseldorf, Rajernenstraße Nr. 12 wohnenden königlichen Notar Joseph Euler öffentlich zum Verkaufe ausgestellt werden:

das zu Bill, Sammtgemeinde und Kreis Düsseldorf gelegene Wohnhaus Nr. 64 nebst Hintergebäude, Garten und allem An- und Zubehör, grenzend an die Dorfstraße, den zum Kirchhof führenden Weg, Vender und Sömitz; gegenwärtig catastrirt unter Artikel 478, Flur 16, Flurabtheilung: „am Tetelberge“, Nr. der Parzelle 1187/260, groß 4 Aren 30 Meter und Nr. 1188/260, groß 28 Aren 92 Meter. Gesamtgröße 33 Aren 22 Meter. Nach dem unten bezogenen Urtheil ist das Kaufobject catastrirt Flur 16 Nr. 260/145 und 261 der Grundstücksnummer und Anhang 9, Nr. 260/144, Flurabtheilung am „Tetelberg“, groß 1 Ma. 54 Ruthen 20 Fuß. Taxe 1500 Thlr.

Der Verkauf geschieht a. auf Grund Urtheils des königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 27.

Februar 1866 in Sachen des zu Düsseldorf in der Neustadt wohnenden Kohlenhändlers Wilhelm Weilinghaus, Klägers, vertreten durch Advocat-Anwalt Schausel, gegen 1. die zu Düsseldorf wohnende geschäftslose Elisabeth Schumacher, Wittwe des verlebten Kohlenhändlers Theodor Weilinghaus, in eigenem Namen und so viel nöthig auch in ihrer Eigenschaft als gesetzliche Hauptvormünderin ihrer mit ihrem genannten Ehemanne gezeugten noch minderjährigen Kinder: Lorenz, Josepha, Joseph u. Elisabeth Weilinghaus, alle ohne Geschäft und bei ihrer genannten Mutter und Hauptvormünderin gesetzlich domiciliert; 2. den zu Düsseldorf wohnenden medicinae Doctor Anton Reinartz als Nebenvormund und wegen der Collision der Interessen der mitbetheiligten Hauptvormünderin mit denen der Minderjährigen als gesetzlicher Vertreter der vorgenannten 4 Minderjährigen Weilinghaus; 3. die zu Düsseldorf wohnende geschäftslose Catharina Weilinghaus, Beklagte, vertreten durch Advocat-Anwalt Courth; b. auf Grund Ordonnanz des Herrn Landgerichtspräsidenten Hellweg zu Düsseldorf vom 19. April 1872.

Die Verkaufsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Düsseldorf, den 19. August 1872.

Euler.

2099. 1504. Die ideelle (ungetheilte) Hälfte des Gärtners Daniel Jung der im Hypothekenbuche von Wefel (Feldmark) Vol. IX. fol. 201 auf den Namen des Gärtners Daniel Jung zur Hälfte und dessen 6 Kinder: Catharina Maria, Johanna Hendrine, Aleida Magaretha, Elisabeth, Anna Elisabeth, Christian Wilhelm Daniel und Johann Wilhelm zur Hälfte eingetragenen Parzelle Flur 10 Nr. 344 an der Chaussee, Garten, vermaßen zur Größe von 35 Aren 50 Meter (1 Morgen 70 Ruthen 30 Fuß) soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am 2. October 1872, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 18 versteigert werden.

Der Reinertrag des ganzen Grundstücks, nach welchem dasselbe zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt 13 Rthlr. 91 Dez.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau II einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthums- oder andere, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehende Realität geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 5. October 1872, Morgens 11 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Wesel, den 27. Juli 1872.

Königl. Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

2100. 1505. Die im Hypothekenbuche von Hinsel Vol. 65 fol. 483 auf den Namen der Ehefrau Wilhelm Peters Helene Catharina geb. Schöller eingetragenen Grundstücke Hinsel Flur I. Nr. 109/23, 50, 178/23 und 179/23, insgesammt vermessen zur Größe von 69 Are 91 Meter sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **10. October c.**, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 49 versteigert werden.

Der Reinertrag sämtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt 7,12 Thaler, der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswerth der aufstehenden Gebäulichkeiten 176 Thaler.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind (ebenso wie die gestellten Kaufbedingungen) im Bureau II einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthums- oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 17. October cr. Morgens 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Essen, den 22. Juli 1872.

Königliches Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

2101. 1532. Am **Freitag den 30. August c.**, Vormittags 9 Uhr, sollen im gerichtlichen Pfandlocale bei Johann Hüttemann genannt Trokenberg zu Drevenack 1 eigener Tisch, 1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Bank und 1 Wanduhr; sodann Nachmittags 1 Uhr auf dem Schienenberg zu Schermbeck ein Stück Hafer und ein Stück Kartoffeln öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Wesel, den 19. August 1872.

Im gerichtlichen Auftrage: Radigly.

2102. 1539. **Montag den 2. September c.**, Morgens 10 Uhr, sollen an hiesiger Gerichtsstelle: 1 Pferd, 2 Kühe, 2 Schweine, 1 Ziege, 1 Ziehhund, 1 Wagen, 1 Karre, 1 Billard, 1 Ladengestell mit Theke, diverse Wollwaaren, 150 Kisten mit Cigarren, 2 Malter Roggen, Bettstellen mit Betten, Hausmobilen und Küchengeräthe aller Art u. s. w. öffentlich gegen das Meistgebot und Baarzahlung verkauft werden.

Essen, 24. August 1872.

J. g. A.: Hünemindell.

2103. 1524. Auf den Antrag des Pfandleihers Herrn August Eid werde ich **Mittwoch, den 30.**

October c., Morgens 10 Uhr anfangend, in dessen Wohnung, Mühlenstraße hier selbst, eine Menge Gold- und Silbersachen, Taschenuhren, fertige sowie unfertige Kleidungsstücke, Leinwand und Bettzeug u. s. w., öffentlich gegen das Meistgebot und Baarzahlung zur Versteigerung bringen.

Zugleich ergeht an Alle diejenigen, welche Pfänder eingelegt, deren Einlösung bis zum 31. Januar cr. erfolgen mußte, die Aufforderung, solche spätestens im Verkaufstermin zu bewirken.

Essen, den 22. August 1872.

J. g. A.: Hünemindell.

Aufgebote und Vorladungen.

2101. 1540. Die Reservisten:

1. Friedrich Ernst Schmitz, geboren am 17. September 1846 zu Barmen, vom 22. Juli 1870 bis 20. Februar 1871 beim Niederrheinischen Füsilier-Regiment Nr. 39 und vom 20. Februar bis 15. November 1871 bei der Handwerker-Abtheilung, Ostpreussischen Füsilier-Regiments Nr. 33 gedient.
2. Friedrich August Frowein, geboren am 14. August 1846 zu Barmen, vom 3. Januar 1869 bis 23. Mai 1870 bei der 2. Compagnie, 1 Hessischen Infanterie-Regiments Nr. 81 gedient;
3. Carl Joseph Kleinerz, geboren am 9. August 1844 zu Köln, vom 16. Oktober 1865 bis 30. Juli 1867 bei der 3. Compagnie, 2 Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 32, vom 22. Juli 1870 bis 27. Mai 1871 beim Besatzungs-Bataillon Barmen Nr. 39 gedient;
4. Friedrich Wilh. Pastorn, geboren am 12. Januar 1846 zu Elberfeld, vom 6. November 1867 bis 11. Juli 1871 beim 8. Westf. Infanterie-Regiment Nr. 57 gedient;

welche sich heimlich aus ihrem letzten Wohnorte entfernt und der diesseitigen Controlle entzogen haben resp. bis jetzt nicht zu ermitteln waren, werden hierdurch aufgefordert, binnen einer Präclusivfrist von 3 Monaten, und zwar bis zum **28. November 1872** zurückzukehren, und sich bei dem Bezirks-Feldwebel ihres Domizil-Ortes anzumelden, widrigenfalls der Desertions-Prozess gegen sie eingeleitet wird.

Barmen, den 24. August 1872.

Königl. Bezirks-Commando des Reserve-Landwehr-Bataillons Barmen Nr. 39.

2105. 1518. Gegen

1. den Schreiber Johann Heinrich Schlimbach aus Essen;
2. den Aderer Heinrich Hubert Hambüchen aus Essen, Kreis Grevenbroich zuletzt in Essen wohnhaft;

welche als Landwehrmann resp. Superrevident ohne Erlaubniß ausgewandert sind, ist auf Grund des §. 360 Nr. 3 St.-B.-B. die Anklage erhoben und Termin zur Verhandlung auf den **23. November 1872**, des Mittags 12 Uhr, Zimmer 34 anberaumt.

Die genannten Angeklagten werden aufgefordert,

zur bestimmten Stunde zu erscheinen und die zu ihrer Vertheidigung dienenden Beweismittel mit zur Stelle zu bringen oder solche dem Richter so zeitig vor dem Termine anzuzeigen, daß sie noch zu demselben herbeigeschafft werden können.

Im Falle die Angeklagten ausbleiben möchten, wird gegen dieselben mit der Untersuchung und Entscheidung in contumaciam verfahren.

Essen, den 10. August 1872.

Königl. Kreisgericht I. Abth.

2106. 1337. Zur Hauptverhandlung über die gegen

1) den Gefreiten Wilhelm L i n d e m a n n aus Holfsterhausen und

2) den Gefreiten Johann L e m m aus Kessenich, zuletzt in Essen wohnhaft,

welche als Reservisten ohne Erlaubniß die Königlichen Lande verlassen und sich dadurch dem ferneren Dienste des stehenden Heeres zu entziehen gesucht haben, erhobene Anklage ist Termin auf den **9. November 1872, Mittags 12 Uhr**, an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 27 anberaumt. Die genannten Angeklagten werden aufgesordert, zur bestimmten Stunde zu erscheinen und die zu ihrer Vertheidigung dienenden Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, oder solche dem Richter so zeitig vor dem Termine anzuzeigen, daß sie noch zu demselben herbeigeschafft werden können. Im Falle die Angeklagten ausbleiben möchten, wird gegen dieselben mit der Untersuchung und Entscheidung in contumaciam verfahren werden.

Essen, 11. Juli 1872.

Königliches Kreisgericht I. Abth.

2107. 1432. Auf Anstehen des öffentlichen Ministeriums beim Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf ist der Hermann S t a m m s e n, ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, durch Act des Gerichtsvollziehers Steingäß hier selbst vom 3. August c. vorgeladen worden, am **Dienstag, den 8. October 1872, Morgens 9 Uhr**, in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Landgerichtes zu Düsseldorf, correctionellen Kammer, Königsplatz, zu erscheinen, um über die Beschuldigung:

„im Jahre 1871 und bis in die neueste Zeit dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres sich dadurch zu entziehen gesucht zu haben, daß er nach erreichten militairpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufhält“

das Rechtliche verhandeln zu hören.

Düsseldorf, den 5. August 1872.

Der Ober-Procurator: von Guerdard.

2108. 1395. 1) Der Klempner Ewald K ü p p e r, 2) der Färber Friedrich W i d e und 3) der Birth Emil P l u m, alle früher zu Barmen wohnend, deren gegenwärtiger Wohn- und Aufenthaltsorts aber unbekannt ist, werden hiermit auf Anstehen des öffentlichen Ministeriums vorgeladen, am **Dittwoch, den 9. October nächsthin Vormittags 9 Uhr** in der öffentlichen Sitzung des Königl. Polizeigerichts

zu Barmen zu erscheinen, und wegen der Beschuldigung,

ohne Erlaubniß die Königlichen Lande verlassen und der Controlle des Landwehrebataillons Barmen als Reservisten sich entzogen zu haben, das Rechtliche erkennen zu hören.

Eberfeld, den 1. August 1872.

Der Ober-Procurator: gez: Ebermaier.

Bekanntmachungen.

2109. 1526. Der Fleischer August S c h r o e d e r hier selbst beabsichtigt hinter seinem auf der Baustraße belegenen Hause Nr. 640, Flur 13 Parzelle 1215 ein Schlachthaus zu errichten.

Einwendungen gegen diese Anlage, von welcher Zeichnung und Beschreibung auf dem hiesigen Polizeibureau offen liegen, sind binnen einer präclusiven Frist von 14 Tagen, welche mit dem 23. d. Mts. beginnt und mit dem 4. k. M. abläuft, vorzubringen.

Wesel, den 22. August 1872.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Bürgermeister: Bang.

2110. 1519. Die Firma S e l b e r t u. C o m p. hier selbst, beabsichtigt auf ihrem Grundstücke Flur IX. Nr. 68 eine chemische Fabrik behufs Darstellung von Baryt-Präparaten und von phosphorsaurem Kalk und Leim zu errichten.

Einwendungen gegen dieses Unternehmen sind binnen 14 Tagen, vom Tage der Ausgabe der die Bekanntmachung enthaltenden Nummer des öffentlichen Anzeigers an gerechnet, auf dem hiesigen Bürgermeister-Amte anzumelden, woselbst Zeichnung und Beschreibung zur Einsicht offen liegen.

Geerd, den 21. August 1872.

Der Bürgermeister: Schmitt.

2111. 1520. Die Actien-Gesellschaft für Eisen-Industrie zu Stirum beabsichtigt das bereits vorhandene und concessionirte Walzwerk durch Anlage von 14 Stück Puddelöfen, 4 Stück Schweißöfen u. c. zu erweitern.

Ich bringe dieses Vorhaben mit Bezug auf §. 16 der Gewerbe-Ordnung vom 21. Juni 1869 und §. 33 der Ausführungs-Anweisung hierzu mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß etwaige Einwendungen gegen das Unternehmen binnen 14 Tagen bei mir oder bei der Ortsbehörde zu Oberhausen anzubringen sind.

Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen nicht mehr angebracht werden.

Die Zeichnungen und Beschreibungen des Projectes liegen auf dem Bürgermeister-Amte zu Oberhausen zur Einsicht offen.

Duisburg, den 20. August 1872.

Der Kgl. Landrath. A. A. Der Kreissecretair: Beder.

2112. 1506. Die Brautleute Holzschneider Guibert V o g e l s und Johanna Wilhelmine geborene S ü h n e r h o f f von Meiderich haben durch gerichtlichen Act vom 30. Mai 1872 für die von ihnen ein-

zugehende Ehe jede Art von Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Quisburg, den 15. August 1872.

Königl. Kreisgericht II. Abth.

2113. 1507. In der Sitzung der Stadt-Verordneten am Freitag, den 6. September d. J. Nachmittags 5 Uhr findet die Ausloosung der im laufenden Jahre zu tilgenden Stadt-Obligationen nämlich 2 Ltr. A. zu 500 Thlr. und 1 Ltr. B. zu 200 Thlr. statt, was mit Bezug auf §. 6 der Bedingungen des Allerhöchsten Privilegiums vom 13. Juni 1868 hierdurch bekannt gemacht wird.

Ruhrort, den 20. August 1872.

Die städtische Anleihe u. Schulden Tilgungs-Commission.

2114. 1541. Die Lehrerstelle an der oberen Knabenklasse der katholischen Schule zu Capellen-Silverath ist vacant und soll solche sofort wieder besetzt werden. Mit derselben ist ein Gehalt von 300 Thlrn. jährlich nebst freier Wohnung und Garten verbunden.

Qualificirte Bewerber wollen sich unter Beibringung ihrer Zeugnisse schleunigst und zwar binnen längstens 14 Tagen bei dem Local-Schul-Inspector Herrn Pfarrer Wollgarten zu Silverath persönlich melden.

Gemmerden, den 24. August 1872.

Der Bürgermeister: Busch.

2115. 1512. An der hiesigen katholischen Mädchenschule sollen die bisher provisorisch verwalteten Stellen einer ersten und dritten Lehrerin definitiv besetzt werden. Für die erste Lehrerin beträgt das Gehalt 225 Thlr., für die dritte 180 Thlr., beide erhalten außerdem im neuerbauten Schulhause eine schöne freie Wohnung. Qualificirte Bewerberinnen werden eingeladen, unter Vorlegung ihrer Zeugnisse sich binnen drei Wochen beim Ortspfarrer Herrn Dr. Lepicque und dem Unterzeichneten persönlich zu melden.

Hinsbed, Kreis Geldern, den 20. August 1872.

Der Bürgermeister: Rimmendorff.

2116. 1515. Die Lehrerstelle an der einklassigen evangelischen Elementarschule zu Moyland, Kreis Cleve, mit welcher das Amt eines Organisten berufsmäßig verbunden ist, wird demnächst vacant.

Das Gehalt ist auf 275 Thlr. fixirt, außerdem freie Dienstwohnung und Garten, groß circa 43 Ruth. Qualificirte Bewerber wollen ihre Zeugnisse binnen 3 Wochen, dem Präses des Schulvorstandes Pfarrer Greeven in Moyland einzureichen.

Qualburg, den 21. August 1872.

Der Bürgermeister: C. Hausmann.

2117. 1529. Die an der katholischen Schule zu Neuenhoven neu errichtete 2. Lehrerstelle soll im October d. J. durch einen geprüften Lehrer besetzt werden. Mit derselben ist ein Gehalt von 220 Thlr. nebst freier Wohnung im Schulgebäude und Garten verbunden.

Qualificirte Bewerber wollen sich unter Beibringung ihrer Zeugnisse binnen längstens 14 Tagen bei dem Local-Schul-Inspector Herrn Pfarrer Casten-

holz zu Neuenhoven persönlich melden.

Bedburdyck, den 22. August 1872.

Der Bürgermeister: Busch.

2118. 1527. An der hiesigen 3klassigen, sowie an der 2klassigen Elementarschule sollen mit Beginn des Wintersemesters alle drei untere Klassen durch geprüfte Lehrer mit einem Gehalt von 360 Thlr. neu besetzt werden.

Meldungen zu diesen Stellen werden bis zum 8. September erbeten.

Oberhausen, den 23. August 1872.

Der Präses des ev. Schulvorstandes: König, Pfr.

2119. 1528. Die vacante Lehrerstelle an der 2. Klasse der evang. Dorfschule hieselbst soll baldigst durch eine qualificirte Lehrerin besetzt werden. Mit dieser Stelle ist ein Gehalt von jährlich 200 Thaler nebst freier Wohnung verbunden. Bewerberinnen wollen ihre Anmeldungen unter Beifügung ihrer Zeugnisse an den Unterzeichneten richten.

Gahlen, den 22. August 1872.

Richter, Pfarrer und Local-Schulinspector.

2120. 1511. Die hiesige evang. II. gemischte Schul-Klasse, womit außer freier Wohnung und 10 Thlr. als Entschädigung für Lieferung der Schreibmaterialien, 250 Thlr. Gehalt verbunden, soll möglichst bald, längstens aber mit Ostern k. J. neu besetzt werden. Geprüfte Lehrer wollen sich baldigst unter Vorlegung ihrer Zeugnisse, beim Herrn Pfarrer Gillhausen hieselbst melden.

Ratingen, den 19. August 1872.

Der Bürgermeister: Esser.

2121. 1510. Die Stelle an der Mädchen-Klasse zu Bessinghoven, Pfarre Lant, wird mit Herbst vacant. Das Gehalt beträgt 220 Thlr. nebst freier Wohnung. Bewerberinnen wollen mit Vorzeigung ihrer Zeugnisse sich binnen 3 Wochen bei dem Unterzeichneten melden.

Lant, den 19. August 1872.

J. Grüneschild, Dechant und Pfarrer.

2122. 1509. An unserer Elementarschule zu Geistenbed wird mit dem Schlusse des Sommersemesters die Stelle einer I. Lehrerin vacant. Mit dieser Stelle sind außer freier Wohnung ein Gehalt von vorläufig 225 Thlrn. und 30 Thlr. für Reinigung und Heizung des Schulsaales verbunden.

Qualificirte Bewerberinnen wollen sich innerhalb 3 Wochen bei dem unterzeichneten Präses des Schulvorstandes unter Vorlage der Zeugnisse melden.

Odenkirchen, den 20. August 1872.

Wiedemann, Pastor.

2123. 1508. Für die Gemeinde Meiderich soll ein dritter Polizeioffizier angestellt werden, und beträgt das Gehalt für denselben jährlich 250 Thlr.

Anstellungsberechtigte Personen, welche Lust haben, diese Stelle zu übernehmen, wollen sich baldigst unter Einreichung ihrer Zeugnisse bei dem Unterzeichneten melden.

Ruhrort, den 19. August 1872.

Der Bürgermeister: Der Beigeordnete: Fettich.